

Interview mit Mathilde Zlanabitnig, Mai 2007 und 07.07.2010

Frau Zlanabitnig war vor ihrer Ehe von 1948 – 1951 Haus- und Kindermädchen bei der Familie Otto Luis Santner jun. Sie betreute Peter Santner, geb. 1949, gestorben 2008. Sie war 19, als Peter Santner 1948 zur Welt kam. Sie zog ihn praktisch bis zu ihrer Hochzeit im Jahre 1951 auf. Sie verhalf auch ihrem Dienstgeber, Herrn Santner, zur Flucht vor den Engländern. Er wurde aber erwischt und inhaftiert. Die Engländer waren im Hotel Santner einquartiert, das ging sie nichts an. Sie führte nur das Privathaus und bemerkte nicht einmal einen Brand im Hotel. Ihre Herrschaften waren viel auf Reisen, sie war oft mit dem Kind allein. Mit Hilfe der Hebamme fütterte sie das Kind und zog es hinfort auf. Der Herr war sehr streng und prüfte, ob sie Staub gewischt hatte. Sie wehrte sich aber und drohte oft mit Kündigung. Diese trat aber erst mit ihrer Heirat 1951 ein.

Sie lebte mit ihrem Schützling im großen Haus neben der Straße, dem ehemaligen Privathaus. Im Privathaus war auch die Küche. Das Grundstück war sehr groß. Es gab auch zwei Kühe, die von einem alten Ehepaar betreut wurden, allerdings nur bis Ende der 40er Jahre. Der Vater von Otto Luis, Otto Luis sen., war Konditormeister in Spittal in der Tiroler Straße und kaufte 1938 das Anwesen.

Im Grundstück der Villa Seehof, war im und nach dem Krieg das **Krankenhaus** Albertini, ab 1945 von Dr. Kukutsch geführt, untergebracht. 1948 siedelte das Krankenhaus nach Spittal. Herr Otto Luis wollte ein Privatsanatorium unterbringen und hatte schon alles hergerichtet, als die Engländer die Villa beschlagnahmten und Wohnungen für englische Offiziere schuf.

Es gab auch einen Pavillon neben dem Hotel Steiner. Herr Santner versuchte, ein Kaffeehaus zu etablieren, musste es aber wieder zusperren.

Es gab kein Bad, aber Grundstücke am See. Frau Zlanabitnig und das Personal gingen „einfach so“ in den See. Frau Zlanabitnig konnte schwimmen.

Eine Episode von Frau Santner: Frau Santner besaß ein Auto. Die Garage war nach dem Hotel Steiner im Wald. Eines Tages im Spätwinter, sie hatte eine ihrer teuren Pelzjacken an, verlor sie im Rückwärtsgang die Kontrolle über das Auto und versank im See. Ein Hausknecht vom Hotel Steiner konnte sie trotz ihrer schweren Pelzjacke retten.

